



Merkblatt /Tierhalterinformation

Schädlingsbekämpfung, Reinigung und Desinfektion

Die Mitarbeit des Tierhalters ist entscheidend für eine wirksame Seuchenverhütung!

1. Schädlingsbekämpfung

Die Schädlings- bzw. Schädnerbekämpfung soll so frühzeitig wie möglich eingeleitet werden, idealer Weise bereits im Stadium des Ansteckungsverdachts, da Ratten, Mäuse usw. in Nachbarbetriebe abwandern, wenn Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen durchgeführt werden.

Für eine wirkungsvolle Bekämpfung ist eine enge Beköderung nötig. Zusätzlich können Kontaktgifte ausgebracht werden.

Professionelle Schädlingsbekämpfungsbetriebe für den Landkreis Havelland können in den Gelben Seiten aufgefunden werden. Handelsübliche Utensilien und Gifte vertreibt der Landhandel.

Bei amtlich angeordneter Bekämpfung dürfen nur Mittel und Verfahren angewendet werden, die vom Bundesinstitut für Risikobewertung geprüft und anerkannt sind.

Beispiele für zugelassene Wirkstoffe: Coumatralyl (Handelspräparat: Racumin), Warfarin (Handelspräparat: Alparatan RAT-dust; Curattin; Tox-Vetyl)

2. Reinigung

Die Reinigung der zu desinfizierenden Flächen ist eine wesentliche Voraussetzung für eine sichere Desinfektion. Sie erfolgt als Grob- und Feinreinigung.

Die Oberflächen sind von den Verunreinigungen so zu befreien, dass die **Oberflächenstruktur, Farbe und ursprüngliche Beschaffenheit überall deutlich sichtbar wird.**

Vor Beginn der Desinfektion müssen die gereinigten Flächen getrocknet sein.

3. Desinfektion

Eine sichere Abtötung der Viren erfolgt bei Temperaturen über 60°C und pH-Werten unter 5 bzw. über 11.

3.1. Desinfektionsmatten

An den Ein- und Ausgängen sind Desinfektionsmatten auszulegen. Matten müssen aus saugfähigem Material bestehen z. B. Schaumstoff oder mehrere Lagen Scheuertücher. Im Handel sind auch fertige Matten erhältlich. Die Matten sind mit den unter Punkt 3.2. genannten Desinfektionsmitteln zu tränken und stets feucht zu halten. Es empfiehlt sich eine wasserdichte Unterlage, damit die Feuchtigkeit nicht nach unten entweichen kann z.B. Gummi oder Plastik. Die Matte ist so auszulegen, dass sie vor dem Betreten des Stalles betreten werden muss.

Erstellt am: 10.07.2007	Fachlich Geprüft am: 13.07.2012	Formell geprüft am: 13.07.2012	Freigabe am: 13.07.2012
durch: SGL de l'Or	durch: SGL de l'Or	durch: QMB Oswald	durch: Amtstierarzt Wernecke
Unterschrift: gez. de l'Or	Unterschrift: gez. de l'Or	Unterschrift: gez. Oswald	Unterschrift: gez. Wernecke



3.2. Flächendesinfektion

Alle von der DVG (Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft) geprüften und gelisteten Desinfektionsmittel, die gegen Viren wirksam sind, können verwendet werden. Bei der Geflügelpest einsetzbare Handelspräparate sind zum Beispiel Germicidan/ Antivet PA oder Lysovet PA oder Venno-Vet 1.

Die angegebenen Gebrauchskonzentrationen gelten in der Regel für einen Temperaturbereich um die 20 °C. Bei niedrigeren Temperaturen sind sie zu erhöhen, ggf. sogar zu verdoppeln. Es wird jedoch empfohlen, den zu desinfizierenden Raum zu beheizen, um eine effektive Wirkung zu erzielen.

Für jedes Handelspräparat gibt es eine spezielle Anwendungsvorschrift, die unbedingt einzuhalten ist. Desinfektionsmittel müssen immer genau mittels Messbecher dosiert, da es sonst zu gravierenden Verfälschungen kommen kann. Die vorgeschriebene Einwirkzeit (mindestens 2 Stunden) muss zur sicheren Abtötung des Erregers eingehalten werden.

Die Mittel sind im Landhandel oder in Drogerien auf Anfrage erhältlich.

Nach der Desinfektion sollten die Innen- und Außenwände des Stalls abschließend gekalkt werden. Kalkanstriche wirken über längere Zeit keimtötend und unterstützen die Desinfektion.

3.3. Desinfektion von Mist und Flüssigmist

3.3.1. Düngerpackung mit Branntkalk

- unterste Schicht eine 25 cm hohe Strohlage
- darauf eine möglichst geschlossene Lage von Löschkalk ($10 \text{ kg/m}^2 - \text{Ca}(\text{OH})_2$)
- darauf eine 1,5 m hohe Schicht aus einem Gemisch von zu desinfizierendem Mist, Branntkalk (CaO) und Wasser
- Abdeckung mit schwarzer Silofolie, die am Boden mit Autoreifen oder Steinen zu beschweren ist

Herstellung des Gemisches aus Mist, Branntkalk und Wasser:

Der zu desinfizierende Festmist wird auf einen Miststreuer geladen. Während des Aufladens wird gekörnter Branntkalk in mindestens zwei Schichten gleichmäßig dem Dünger zugesetzt. Als Richtwert gilt ein Zusatz von 100 kg gekörntem Branntkalk je m^3 Stallmist. Beim Abladen des Gemisches auf die Düngerpackung muss ständig kräftig mit Wasser befeuchtet werden, bis die 1,5 m hohe Schicht entstanden ist.

Bei Herstellung von Hand ist trotzdem auf eine gründliche Durchmischung und Durchfeuchtung zu achten.

Der Mist mit gekörntem Branntkalk ist mindestens 5 Wochen unter Folienabdeckung zu lagern und danach auf unbestelltes Ackerland auszubringen und sofort unterzupflügen.

	Merkblatt/Tierhalterinformation Schädlingsbekämpfung, Reinigung und Desinfektion	TS-05-MBL-501-HVL Version: 01.00 Seite 3 von 4
---	---	--

3.3.2. Flüssigmist

Flüssigmist ist durch Zusatz chemischer Desinfektionsmittel zu entseuchen. Vor und während der Zugabe des Desinfektionsmittels und weitere 6 Stunden ist die Gülle gründlich zu durchmischen. Einwirkzeit mindestens 4 Tage unter regelmäßiger Durchmischung.

Empfohlen werden z. B. folgende Mengen:

Natronlauge 15%ig: 30 Liter je m³ Gülle zusetzen
Formalin: 15 kg je m³ Gülle
Kalkmilch 40%ig: 50 l je m³ Gülle (bei niedrigen Außentemperaturen ist dieser Methode der Vorzug zu geben.)

Nach der Einwirkzeit ist der Flüssigmist auf Ackerland auszubringen und unterzupflügen. Wenn die Dosierungen eingehalten wurden, ist bei der Ausbringung bis zu 20 m³ je ha nicht mit Umwelt- oder Pflanzenschäden zu rechnen. Feststoffe, die aus Flüssigmist abgeschieden werden, sind wie Festmist zu behandeln.

4. Dokumentation

Eine Dokumentation ist bei behördlich angeordneten Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen erforderlich. Dazu sind Datum, angewandtem Mittel, Name des Anwenders und Einwirkzeiten zu notieren und auf Anforderung der zuständigen Behörde vorzulegen.

5. Praktischer Ablauf der Reinigung und Desinfektion in Ställen

Vorläufige Desinfektion

- Die zu desinfizierenden Flächen, Gegenstände und Materialien werden 1 – 4 Stunden mit Desinfektionsmittel eingeweicht.

Entwesung

- Schadnager und Arthropoden: 7 – 10 Tage
Aufstellen der Köderboxen auf dem Außengelände und im Stall.
Stall: "optimale" Bedingungen für Schadnager belassen (Futterreste nicht wegräumen, Stall evt. heizen)

Vorarbeiten

- Entfernen von Geräten und Materialien aus dem Stall
- Elektrische Anlagen abschalten, demontieren oder abdecken
- "Grobreinigung": Stall ausmisten (besenrein); den Mist der Desinfektion zuführen



Merkblatt/Tierhalterinformation
Schädlingsbekämpfung, Reinigung und
Desinfektion

TS-05-MBL-501-HVL

Version: **01.00**

Seite 4 von 4

Einweichen

- Festen Schmutz in Intervallen mit Wasser besprühen (Gartensprenger, Rieselschlauch)
- Einweichzeit je nach Antrocknung (24 – 48 Stunden)

Reinigung

- Wichtig: es wird in eine Richtung gereinigt um nicht bereits gereinigte Flächen wieder zu verschmutzen
- Hochdruckreiniger: mind. 80 – 100 bar, Temp. > 40°C
- Oberflächenstruktur und Beschaffenheit der Materialien sind gut erkennbar, abfließendes Wasser ist klar und ohne große Schmutzanteile

Abtrocknung

- Wasserreste entfernen (auch Tröge und Tränken)
- Ställe, Räume und Gegenstände abtrocknen lassen

Schlußdesinfektion

- **0,4 – 1 l Gebrauchslösung / m² Fläche**
- Reihenfolge: Decke – Wände – Einrichtungsgegenstände - Fußboden
- Hochdruckreiniger: 10 – 12 bar, Temp. > 40°C, Arbeitsabstand 1,5 – 2 m
- Einwirkzeit: mindestens 2 Stunden
- Stall u.U. heizen; Lüftung abschalten

ACHTUNG: Die Wirkung der Desinfektionsmittel ist temperaturabhängig!

Temperaturbereiche:

- < **0°C**: Zusatz von Salz oder Alkohol
- 0° - 10°C**: Desinfektion nur mit 1%iger organischer Säure und Natronlauge möglich
- 10° - 15°C**: 3 – fache Konzentration der Desinfektionsgebrauchslösung
- 15° - 20°C**: 2 – fache Konzentration der Desinfektionsgebrauchslösung
- > **20°C**: optimaler Wirkungsbereich! Gebrauchslösung nach Herstelleranweisung